



Die Fotos dieser Ausgabe sind von LUCIE RACHEL BUSCH. Zum Fotokonzert s. Seite 54

PETER WIßMANN · MICHAEL GANß

1 Editorial

THEMA

PETER WIßMANN

4 „Geht nicht“ geht nicht!

Ein Porträt

SEBSTHILFEGRUPPE DEMENTI

6 Krankenhäuser müssen sich auf uns einstellen

Von einem demenzfreundlichen Umgang profitieren alle Patienten

ANDREA KYNAST

10 Wie lassen sich Krankenseinweisungen reduzieren oder gar vermeiden?

Ein Interview mit Georg Pinter zu seinem Projekt eines „Alter(n)sfreundlichen Krankenhauses“

ANNA LENA KNÖRR

13 „Ich vergleiche das mit einer Treppe: Im Krankenhaus geht es für Menschen mit einer Demenz leider fast immer stufenweise abwärts!“

Der Allgemeinmediziner Dr. Peter Högerle erläutert die Problematik von Klinikaufenthalten und schlägt Verbesserungsmöglichkeiten vor

MICHAEL GANß

16 Mit Demenz ins kranke Krankenhaus

Niemand will gerne ins Krankenhaus. Treffen kann es aber jeden, auch Menschen mit Demenz. Was widerfährt ihnen dort? Ein Gespräch mit Angehörigen und der Leitung einer Wohngemeinschaft.

BENJAMIN VOLMAR

20 Das „Demenz-Pflegebündel“ am Beispiel des Klinikums Gütersloh

Im Mittelpunkt des Konzeptes stehen kein starres Vorgehen, sondern Grundsätze zum Umgang mit demenzbetroffenen Patienten sowie Angebote, die individuell an Betroffene angepasst und von ihnen wahrgenommen werden können

RENATE BERNER

22 Pflege von Menschen mit Demenz im Krankenhaus – Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Ein Gespräch mit Jürgen Gerstetter (Pflegedirektor) und Martina Elser (Stabstelle Pflege) des Marienhospitals in Stuttgart über die Situation von Menschen mit Demenz im Krankenhaus

ANNA LENA KNÖRR

26 Ein Lichtblick in der fremden Welt Krankenhaus

Ehrenamtliche Demenzbegleiter im Klinikum Nürnberg haben vor allem viel Zeit zum Zuhören

HARALD SPIES

29 Demenzpatienten im Krankenhaus – Erfahrungen pflegender Angehöriger

Beim Gruppentreffen der Alzheimer Angehörigen-Initiative in Berlin kamen im September Mitglieder aus verschiedenen Stadtteilgruppen zusammen, um über Erfahrungen mit ihren demenziell erkrankten Angehörigen während der Krankenhausaufenthalte zu sprechen.

BAUSTEINE.DEMENZ

ANDREA KYNAST · BENJAMIN VOLMAR

31 Gute Praxis: Krankenhäuser auf dem Weg zur Demenzsensibilität

- 32 Die Probleme aus der Sicht der Nutzer
- 32 Die Probleme aus der Sicht der Krankenhäuser
- 33 Projekte und Beispiele guter Praxis

HINTERGRUND

ANDREA KYNAST

39 Der erste Schritt zum demenzsensiblen Krankenhaus ist der Abschied vom Gedanken an den „systemkompatiblen Patienten“

ANDRE HENNIG

42 Verkehrter Ort oder verkehrter Patient?

Wenn Anforderungen eines Krankenhauses nicht zu den Fähigkeiten und Bedürfnissen von Menschen mit Demenz passen

HARALD SPIES

44 „Bei den Betroffenen wird viel Leid erzeugt.“

Das moderne Krankenhaus ist meistens nicht darauf vorbereitet, Menschen zu versorgen, die sich nicht nahtlos in die stark verdichteten Abläufe einfügen. Das kann für verwirrte Patienten gravierende negative Folgen haben. Gespräch mit der Sozialforscherin Dr. Sabine Kirchen-Peters auf der Suche nach den Gründen.

PETER WIßMANN

48 „In den Sozialdiensten haben wir es oft mit dem Problem des fehlenden strategischen Blicks zu tun.“

Ein Interview mit Sibylle Kraus von der Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V. (DVSG)

RECHT UND RECHTE

THOMAS KLIE

50 Alzheimer's WA – Zu den Strategien und Ansätzen einer innovativen Nichtregierungs-Organisation in West-Australien

MAGAZIN

- 54 Veranstaltungen · Informationen · Fotokonzert
- 55 Buchvorstellungen
- 56 Kompetenzteam demenz.DAS MAGAZIN
- 57 Herausgeber demenz · Impressum